

Inhalt

Einleitung – Der leichte Fußabdruck 9

1. Entwurf und Skizze

- 1.1. Grundierung als Entwurfsbeginn 17
- 1.2. Territoriale Grundierung – Entwurf ohne Funktion 23
- 1.3. Architektur und Skizze: Entwurfsprojekt »Spur«, drei Lösungen ... 24
- 1.4. »sKizzeKan«, das Unbewusste gegen die Bauwut 29
- 1.5. Camouflage: Erfindung aus der Grundierung,
dem Milieu, dem Umfeld 44

2. Zähmung der Bauwut

- 2.1. Kultur der Skizze. Umbau des Studienangebots 49
- 2.2. Architektur der Skizze. Die Skizze fast ein Bauwerk 53
- 2.3. Steigender Raumwiderstand und Nichtbauen 59
- 2.4. Letzte Architektur 71
- 2.5. Schluss. Wettbewerbe und Bauherren 74

3. Quellen und Qualen der Bauwut.

Der andauernde Positivismus

- 3.1. Facetten des industriellen Fortschrittsglaubens 77
- 3.2. Positivismus und Historismus – Ornamentale Uniformierung der
Dinge und Bändigung der Naturkräfte, Gotik der Lokomotive,
positivistische Transportmobilität auch für die Architektur 94
- 3.3. Gewaltgeschichte der Mobilität, Paul Virilio 1978 96

4. Gefahren der Verbote

- 4.1. Die Internalisierung des Verbots steigert die Entwurfskraft, doch
auch den Hang zur Selbsterstörung in Form der Überanpassung 101
- 4.2. »Überwältigende Größe« ist die Aufgabe der Architektur.
Arthur Schopenhauer – Bauwut statt Entwerfen. 104
- 4.3. Monumentale Moderne. Die Moderne heult mit den
Wölfen. Walter Gropius 1914: Das Großsilo als Vorbild
für den Industriebau 109
- 4.4. Die Wahrnehmung des amerikanischen Wolkenkratzers als
Schule gegen den Monumentalismus im Zweiten Weltkrieg,
Sigfried Giedion 1941 117

5. Moderne, Mobilität und Motilität, Adolf Behne	
5.1 Die Moderne entwickelt ein anderes Verständnis von Mobilität: Schweben im Kosmos, Formen seiner architektonischen Umsetzung	123
5.2 Bodenangst. Die Moderne fühlt sich vom Boden zwar kaum noch positivistisch durch Revanche als vielmehr durch Rückhalt bedroht, durch seine Bodenhaftung!	129
5.3 Adolf Behne. Die moderne Ornament- und »Schutz«-Kritik transformiert die kosmische Schwerelosigkeit in ein entspanntes Verhältnis von Innen- zum Außenraum	133
6. Schauplätze der Bodenverdrängung	
6.1 Allgemeine Überschätzung der Stadt als Rückhalt gegen die Nation und den Nationalismus	145
6.2 Stadt potenziert die seit Jahrtausenden in der Landwirtschaft gewohnte Bodenkontamination und -erosion	155
6.3 Boden als Köder namens »Ort«. Martin Heidegger, 1951: »Bauen Wohnen Denken«	158
6.4 Prekäre Gründung. »Bodenangst«	164
6.5 ästhetische Verdrängung durch »Abstraktion«	180
7. Formen der Rehabilitation des Bodens.	
7.1 Giotto – Die Entdeckung des Bodens als Beginn der Moderne	189
7.2 Erst 1973 traut sich die Moderne ihr angestammtes Kleines zu: »Small is Beautiful« von Ernst Schumacher	191
7.3 Der moderne Mäander. Vom Ornament der Architektur zur Architektur als Ornament des Bodens	196
7.4 Lehmbau	198
7.5 Geomorphes Bauen	198
7.6 Landschaftsschutz in der Stadt	200
7.7 Die Allmende zieht in die Stadt – Entwerfen und Allmende	201
7.8 Schutz nach Art der Transport-Logistik	204
7.9 Die Sinking-Site-Reliefs	204
7.10 Architekturmodelle	220

Zusammenfassung	229
Literaturverzeichnis	237
Schlagwörterliste	243